



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Leittext

„Beschaffung und Haltung von Mastschweinen“

für Auszubildende in den Ausbildungsberufen
Landwirt / Landwirtin und Tierwirt / Tierwirtin

Auszubildende/r	Ausbildungsbetrieb
Name Vorname	Name Vorname
Ortsteil Straße	Ortsteil Straße
PLZ Wohnort	PLZ Wohnort
Zeitraum der Bearbeitung:	
Zusammenarbeit mit:	

Impressum

Stand: Mai 2020
Bestell-Nr. 4761

Herausgeberin:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Telefon: +49 (0)228 6845-0
Internet: www.ble.de, www.landwirtschaft.de, www.praxis-agrar.de,
www.leittexte.de

**In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen für die
Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V. entstanden**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Autoren:

Richard Didam, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Günter Bruns, Berufsbildende Schulen für den Landkreis Wesermarsch, Brake
Johan Scholtalbers, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Gerd Hermeling, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Redaktion:

Richard Didam
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Mars-la-Tour-Str. 1-13
26121 Oldenburg
Telefon: 0441 801-317
Fax: 0441 801-204
E-Mail: richard.didam@lwk-niedersachsen.de

Ansprechperson im Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) in der BLE:

Hildegard Gräf
E-Mail: hildegard.graef@ble.de

**Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, wird
darum gebeten, Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis
an die Redaktion weiterzugeben.**

Worum geht's?

Die ersten Mastwochen sind mitentscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg in der Schweinemast. Eine gezielte Auswahl der zur Mast geeigneten Tiere sowie gute Haltungsbedingungen schaffen neben einer gezielten Fütterung die Grundlagen für optimale Mastergebnisse.

Am Beispiel einer Ferkelpartie sollen praktische Erkenntnisse über die Beschaffung und Haltung von Mastschweinen in den ersten Mastwochen gewonnen und mit theoretischem Hintergrundwissen verknüpft werden. Dazu sind einzelne Arbeitsschritte vorzudenken, nach Rücksprache mit dem Ausbilder/der Ausbilderin praktisch durchzuführen und durch regelmäßige Beobachtung zu kontrollieren.

In einer abschließenden Bewertung sollen Rückschlüsse im Hinblick auf mögliche Verbesserungsmaßnahmen gezogen werden.

Was kann ich hier lernen?

- Einkauf von Ferkeln für die Mast planen
- Stallabteil für die Einnistung vorbereiten
- Maßnahmen zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung beachten
- Ferkelanlieferung kontrollieren
- durchschnittlichen Einkaufspreis der Ferkel ermitteln
- gezielte Anfütterung vornehmen
- Haltungseinrichtungen erfassen und im Hinblick auf Tiergerechtigkeit beurteilen
- Lüftungssysteme erläutern und beurteilen
- Stallklimadaten erfassen und mit den Optimaldaten abgleichen
- mögliche Verbesserungsvorschläge für Beschaffung und Haltung von Mastschweinen ableiten

Wann bearbeite ich dieses Thema?

Ganzjährig vor, während und nach der Einnistung von Mastschweinen

Wie lange brauche ich für die Bearbeitung?

Dieses Thema begleiten Sie etwa 3 Wochen.

Was brauche ich für die Durchführung?

- Viehverkehrsordnung
- Lieferschein, Ferkelabrechnung
- Viehwaage, Stallgeräte, Gliedermaßstab, Thermometer, Hygrometer
- Desinfektionsmittel, Gebrauchsanweisung
- Rauchpatronen, Nebelgerät o. ä.
- Stallpläne, Lageplan
- ggf. Werkzeuge für anstehende Reparaturen

Was kann mir noch helfen?

- Fachbücher, Fachzeitschriften
- Leitfaden Schweinehaltung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Verordnung zum Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere und anderer zur Erzeugung tierischer Produkte gehaltener Tiere bei ihrer Haltung (Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung)
- Schweinehaltungshygieneverordnung
- Viehverkehrsverordnung
- Arzneimittelgesetz/ Bereich Tier
- Verordnung zum Schutz von Tieren beim Transport (Tierschutztransportverordnung)
- DLG-Merkblatt 430: Umgang mit kranken und verletzten Schweinen
- DLG-Merkblatt 360: Futtervorlage bei Mastschweinen
- Internet-Adressen, z. B. www.lwk-niedersachsen.de, www.praxis-agrar.de, www.ble-medienservice.de

Zum Thema passende BZL-Medien

- BZL-Videos auf www.youtube.com (Stichwort: BZL Landwirtschaft)
- BZL-Broschüre „Gesamtbetriebliches Haltungskonzept Schwein – Mastschweine“, DIN A4, Druckexemplar 6,50 €, **Download kostenlos**, Bestell-Nr. 1007
- BZL-Broschüre „Alternativen zur betäubungslosen Ferkelkastration“, DIN A4, **Druckexemplar und Download kostenlos**, Bestell-Nr. 2001

Bezugsadresse für BZL-Medien:

*BLE-Medienservice, Telefon +49 (0)38204 66544, Fax +49 (0)30 1810 6845 520
bestellung@ble-medienservice.de, www.ble-medienservice.de (Versandkostenpauschale: 3,00 Euro)*

Was muss ich jetzt noch wissen, bevor ich anfangen?

In einem Leittext sind **Informationsbeschaffung, Planung, praktische Durchführung und Kontrolle** so miteinander verknüpft, dass Sie ihn weitgehend **selbstständig** bearbeiten können.

Sie sollten während der Bearbeitung in **regelmäßigem Austausch mit Ihrem Ausbilder/ Ihrer Ausbilderin** stehen und sich auch von ihm/ihr beraten lassen. Dadurch vergessen Sie nichts, vermeiden Fehler und schließen fachliche Lücken.

Kein Leittext ist wie der andere – auch nicht, wenn Sie den gleichen wie andere Auszubildende bearbeiten. Ein Leittext ist **betriebsbezogen**. Deshalb haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Fragen abzuwandeln, wegzulassen oder zu ergänzen. Ganz so, wie es in Ihrem Betrieb notwendig ist.

Abschließend sollten Sie das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin **schriftlich auswerten**. Dafür sind die letzten Aufgaben in diesem Leittext vorgesehen.

Doch zuallererst:

Damit Sie wissen, welche Aufgaben auf Sie zukommen, lesen Sie den Leittext einmal ganz durch!

Die Erzeugung und Haltung von Tieren können je nach Wirtschaftsweise des Betriebes voneinander abweichen. Geben Sie bitte vor Bearbeitung des nachfolgenden Leittextes an, welche Wirtschaftsweise in Ihrem Ausbildungsbetrieb praktiziert wird:

Konventionelle Bewirtschaftung

Ökologischer Landbau

Falls ökologisch: nach EU-Richtlinie

Anbauverband: _____

LEITFRAGEN UND ARBEITSAUFTRÄGE

Einkauf der Ferkel

- 1) Planen Sie den Einkauf für die nächste Ferkelpartie. Halten Sie zunächst wichtige Anforderungen an die Tiere tabellarisch fest!

Liefertag / Uhrzeit	
Anzahl der Tiere	
Rasse / Zuchtprogramm	
Geschlecht	
Gewicht/Gewichtsbereich bei Zukauf	
Herkunftsbetriebe / Lieferanten	_____ _____
schutzgeimpft gegen	_____ _____ _____
sonstige Anforderungen <i>(z.B. Ringelschwanz, Jungebermast)</i>	_____ _____ _____ _____

- 2) Begründen Sie die oben genannten Anforderungen (z. B. geforderter Gewichtsbereich, Zuchtprogramm, Anzahl Lieferbetriebe ...)

- 3) Bestellen Sie die Ferkel nach Rücksprache mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin!

Termin der Bestellung: _____

Notieren Sie besondere Absprachen, die gegebenenfalls mit dem Lieferanten getroffen wurden!

- 6) Bevor der Stall desinfiziert wird, sollten ggf. erforderliche Instandsetzungsarbeiten erfolgen.
 - a) Überprüfen Sie das Stallabteil nach dem Abtrocknen auf Funktionstüchtigkeit der Einrichtungen (z. B. Buchtenabtrennungen, Fütterungsanlage, Tränken, Lüftung, ...)!
Termin der Überprüfung: _____
Halten Sie die Ergebnisse der Überprüfung schriftlich fest!

- b) Sorgen Sie dafür, dass die notwendigen Reparaturarbeiten durchgeführt werden!
Gegebenenfalls Termin: _____

- 7) Reinigung und Desinfektion sind Grundvoraussetzung für die Gesundheit der Tiere. Als Grundsatz gilt: **Erst reinigen, dann trocknen und anschließend desinfizieren!**

Dabei wird empfohlen, nur Desinfektionsmittel nach **der DVG-Liste** einzusetzen.

- a) Geben Sie einen kurzen Überblick, was die DVG-Liste beinhaltet, und nennen Sie mindestens zwei übliche Desinfektionsmittel sowie die jeweiligen Wirkstoffgruppen (z. B. Formaldehyd, organische Säure). Erläutern und bewerten Sie die Wirkungsweise der Mittel (www.desinfektion-dvg.de/)!

b) Übernehmen Sie aus der Gebrauchsanweisung wichtige Informationen zum Einsatz des ausgewählten Desinfektionsmittels!

Desinfektionsmittel (Handelsbezeichnung)	
Wirkstoffgruppe(n)	
Wirkung gegen	
Konzentration / Dosierung (%)	
Vorgesehene Aufwandmenge (ltr./m²)	
Vorgesehene Stalltemperatur bei Ausbringung (° C)	
Sonstige Hinweise	
Mittelpreis (€/ltr.)	

c) Warum wird gerade dieses Mittel eingesetzt?

d) Welche Maßnahmen zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung sind beim Ansetzen und Ausbringen der Desinfektionsbrühe zu beachten (siehe auch www.desinfektion-dvg.de/)?

e) Setzen Sie die erforderliche Brühmenge an!

Größe der zu desinfizierenden Fläche: _____ m²
(*Buchtenabtrennung, Futterautomaten ...*)

erforderliche Brühmenge: _____ ltr.

f) Bringen Sie die Desinfektionsbrühe aus!

Termin: _____

ggf. Wartezeit bis zur Belegung: _____ Tage

Einstallen der Ferkel

8) Einige Stunden vor dem Aufstallen der Ferkel sollte der Stall aufgeheizt werden (gilt für geschlossene Ställe).

a) Welche Stallluft- und Fußbodentemperatur werden kurz vor dem Eintreffen der Ferkel erreicht?

Lufttemperatur (gemessen): _____

Fußbodentemperatur (gemessen): _____

Was sollte kurz vor dem Einstallen erledigt werden (*Standwasser in den Leitungen, Futter, ...*)?

b) Die Ferkel werden angeliefert.
Überprüfen Sie, inwieweit die Tiere Ihren Anforderungen entsprechen!

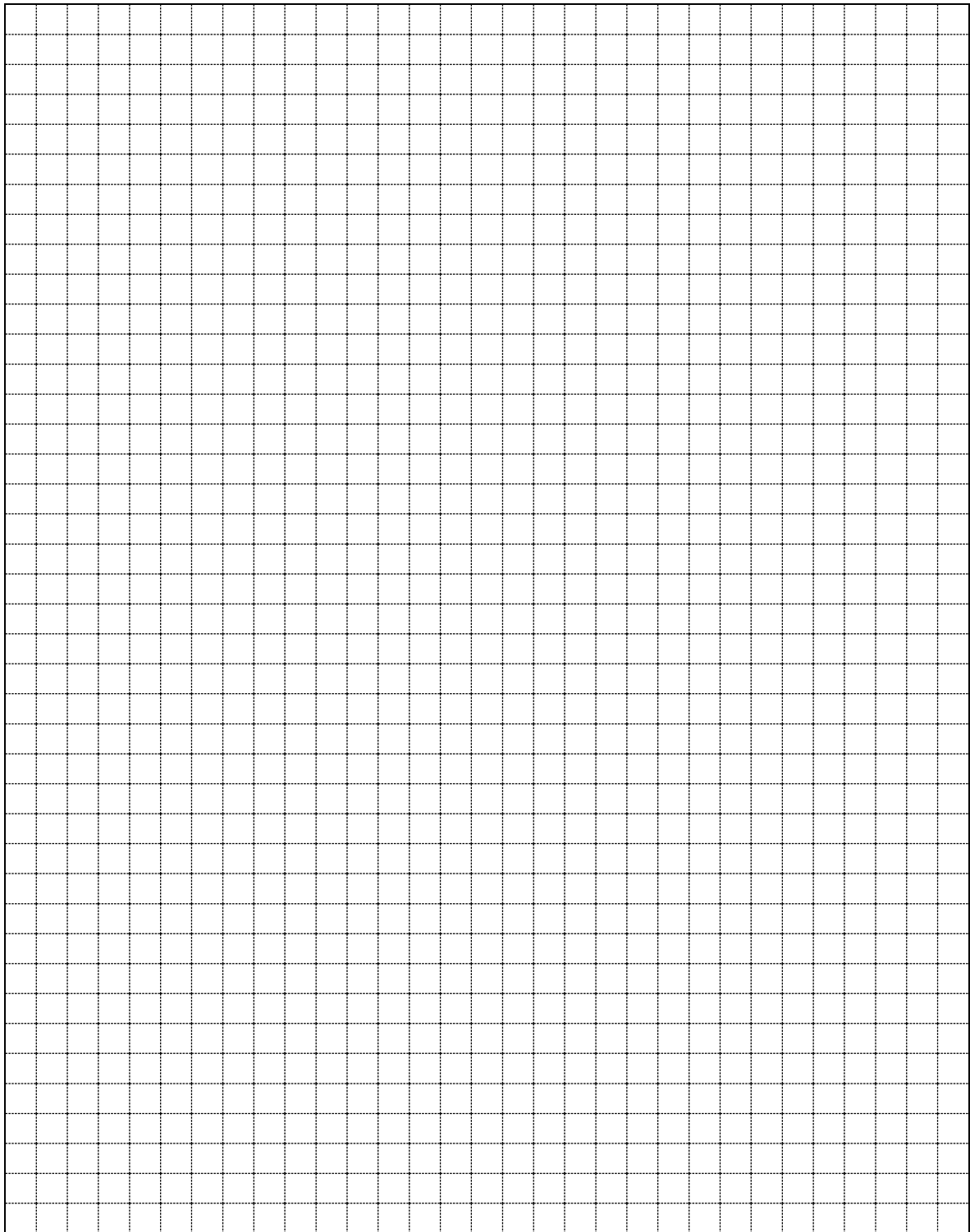
Lieferdatum / -uhrzeit	
Anzahl Ferkel	_____ männlich _____ weiblich
alle Ferkel gemäß VVVO gekennzeichnet?	
Gesamtgewicht der Ferkel (kg)	
Ø Gewicht (kg)	
Ferkel ausgeglichen?	
äußerlich sichtbare Mängel? (gegebenenfalls eintragen)	_____

Schutzimpfungen durchgeführt gegen:	_____

c) Fügen Sie an dieser Stelle eine Kopie des Lieferscheins bei!

9) Fertigen Sie eine Skizze des Stallabteils an!

a) Tragen Sie die Maße ein!



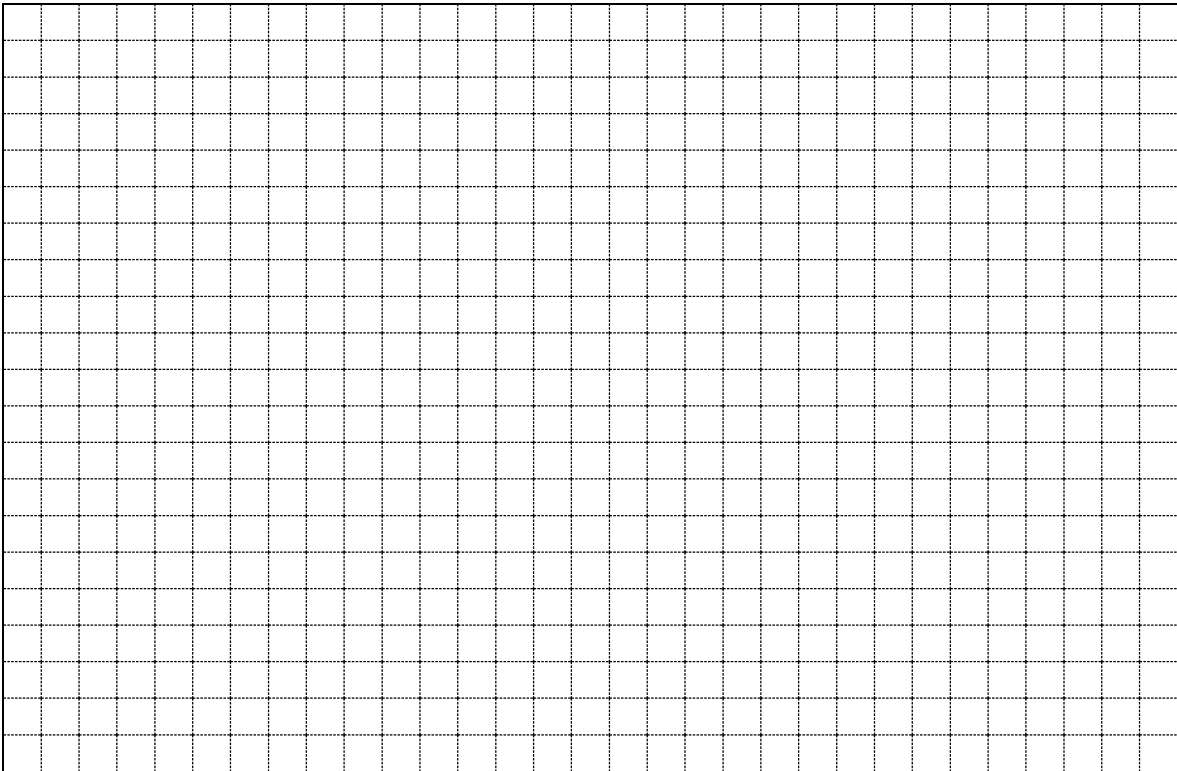
b) Teilen Sie die angelieferten Ferkel auf die Mastbuchten auf und vermerken Sie die jeweiligen Tierzahlen in der Skizze!

- 12) Sie haben zwischenzeitlich die Rechnung über die Ferkelpartie erhalten.
Ermitteln Sie den gezahlten Preis je Ferkel!

	Ferkelpartie insgesamt (€)	je Ferkel (€)
Grundpreis bei _____ kg LG		
Mengenzuschlag / -abzug		
Gewichtszuschlag / -abzug		
Impfzuschlag		
Versicherung		
Sonstiges _____ _____ _____	_____ _____ _____	_____ _____ _____
Mehrwertsteuer (_____) %		
Gesamtpreis		

Haltung der Ferkel

13) Skizzieren Sie beispielhaft den Aufbau einer Mastbucht.
Zeichnen Sie alle Einrichtungen in die Skizze ein und halten Sie die Maße fest!



14) Erfassen Sie stichpunktartig wichtige Kenngrößen für die Beurteilung Ihrer Mastbucht!

a) Nettobuchtenfläche

Länge: _____ m x Breite: _____ m

= _____ m² Bruttobuchtenfläche

- _____ m² abzüglich Stalleinrichtung (*Futterautomat etc.*)

= _____ m² Nettobuchtenfläche

: _____ Ferkel

= _____ m² Bodenfläche/Tier *

Zum Vergleich: Mindestplatzangebot laut gesetzlicher Bestimmung *:

_____ bis _____ kg: _____ m ² /Tier	_____ bis _____ kg: _____ m ² /Tier
--	--

* *TierSchNutzVO: „... uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche ...“*

b) Bodenausführung

Vollspalten Teilspalten Sonstiges

bei Betonspaltenböden:

	IST	Anforderungen lt. gesetzlicher Bestimmung
Anteil Spaltenfläche (%)		
Auftrittsbreite (cm)		
Schlitzweite (cm)		

Bemerkungen:

c) Buchtentrennwände

Trennwandhöhe (cm)	
verwendete Materialien	<hr/>
	<hr/>
	<hr/>
	<hr/>

d) Tränke(n)

Bauart	
Einbauhöhe (cm)	
Tier : Tränkestellenverhältnis 1:	
Wasserdurchfluss (ltr./Minute)	

e) Fütterung

- trocken feucht flüssig breiförmig
 ad libitum rationiert tagesrationiert

Tier : Fressplatzverhältnis **1** : _____
(DLG- Merkblatt 360, Tabelle 1: Fressplatzbreite gemäß Praxisempfehlungen)

Nähere Beschreibung der Fütterungstechnik in der Bucht:

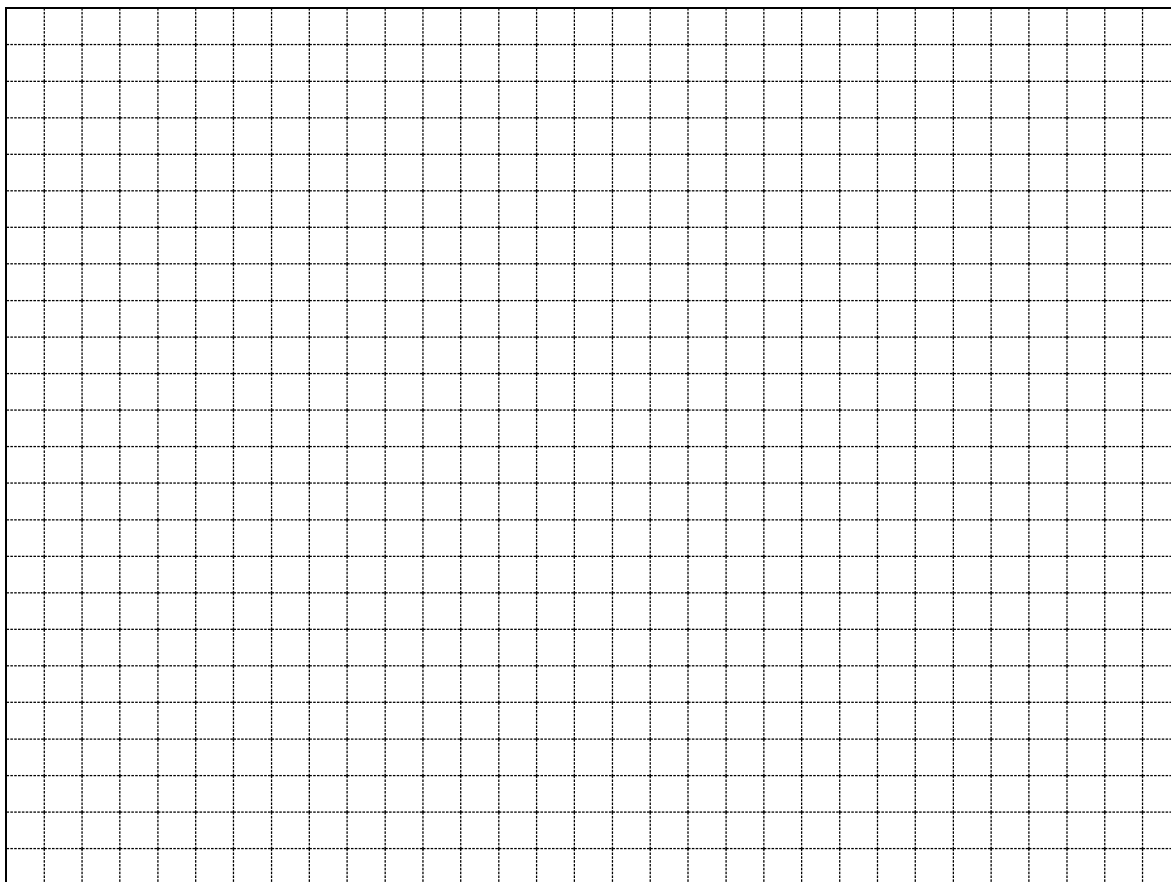
Beobachten Sie die Schweine beim Füttern. Gibt es Ihrer Meinung nach eine Konkurrenzsituation an den Futtereinrichtungen? Falls ja, machen Sie Verbesserungsvorschläge!

- f) Erläutern Sie die Beschäftigungsmöglichkeiten und Objekte (*Art, Anzahl, organisch veränderbar*) und bewerten Sie deren Eigenschaften anhand folgender Stichworte:
essbar / kaubar / untersuchbar / beweg- und bearbeitbar

- 15) Beurteilen Sie, ausgehend von den obigen Kenndaten, die Haltung der Schweine in Ihrer Mastbucht! Gehen Sie dabei auch auf die Strukturierung der Buchten ein!

Stallklima

- 16) Kontrollieren Sie – wenn möglich – die Luftführung im Abteil mit Hilfe von Rauchpatronen, Nebelgerät oder ähnlichen Hilfsmitteln.
Tragen Sie die Luftzirkulation in nachstehende Skizze ein (*Zuluft-, Abluftöffnung einzeichnen*)



- 17) Nach welchem Lüftungsprinzip funktioniert die Lüftungsanlage?

Unterdruck Überdruck Gleichdruck Schwerkraft

Warum hat sich der Betrieb für dieses Lüftungssystem entschieden?

18) Beschreiben Sie die Beheizung des Stallabteils!

19) Ermitteln Sie in den ersten 4 Wochen der Mast die Stallklimadaten an einem einheitlich festgelegten Wochentag zur gleichen Tageszeit und übertragen Sie diese in folgende Tabelle!

vorgesehener Wochentag: _____

vorgesehene Uhrzeit: _____

Messungen:		1 *	2	3	4	5
Datum						
Außentemperatur (° C)						
Stalltemperatur (° C)	IST					
	SOLL					
relative Luftfeuchtigkeit (%)	IST					
	SOLL					

* Einstalltemperatur, siehe Nr. 8 a (Lufttemperatur)

Notieren Sie Besonderheiten im Messzeitraum!

Abschließende Bewertung

21) Bewerten Sie anhand des bearbeiteten Leittextes die Ferkelbeschaffung und Haltung der Mastschweine in Ihrem Ausbildungsbetrieb! Stellen Sie dabei mögliche Verbesserungen heraus!

22) Stellen Sie die Erfahrungen, die Sie bei der Bearbeitung dieses Leittextes gewonnen haben, anderen Auszubildenden vor (z. B. im Rahmen des Berufsschulunterrichts)!

Ich bestätige, dass ich diesen Leittext selbstständig bearbeitet und mich regelmäßig mit meinem Ausbilder/meiner Ausbilderin ausgetauscht habe.

Datum

Unterschrift des / der Auszubildenden

Unterschrift des Ausbilders / der Ausbilderin